

► Am 13. November 1982 begonnen

Georg Furrers Sammlung zur Heimatpflege

Denzlingen (hg). Vor 25 Jahren, am 13. November 1982, richtete Georg Furrer im Dachgeschoss der ehemaligen Volksschule, der heutigen Otto-Raupp-Schule, deren Rektor er bis 1962 war, zwei Räume für die heimatgeschichtlichen Belange ein: einen größeren Raum für die Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und einen kleineren Raum als „Otto-Raupp-Stube“. Der Bauhof unter dem damaligen Leiter Manfred Wössner half, die manchmal recht schweren Geräte ins Dachgeschoss zu tragen. Bald jedoch gab es durch die Vielzahl und das Gewicht der Geräte Probleme – nicht nur in statischer Hinsicht.

Durch den Ankauf des heutigen „Heimethues“ mitsamt Scheune durch die Gemeinde erhielt die Sammlung ein neues Zuhause in der Scheune und bald auch im Stall und im Vorratskeller. Unermüdlich im bürgerlichen Engagement vergrößerte seither die sogenannte „Dienstagsgruppe“ des Heimatvereins (eine Gruppe von Männern, die sich jeweils dienstags zur Arbeit treffen) die Ausstellungsmöglichkeiten in der Scheune, sortierte und erweiterte die Sammlung thematisch, nachdem alle Ausstellungsstücke aufgearbeitet wurden.

Ein besonderes Anliegen war Georg Furrer stets der Anbau und die Verarbeitung von Hanf und Flachs. Er, der als Jugendlicher selbst noch beim Flachsanbau geholfen hat, war davon so begeistert, dass er die alten Techniken des Anbaus und der Bearbeitung besonders gerne der Schuljugend lückenlos in der Scheu-



Vor 25 Jahren, genau am 13. November 1982, richtete Georg Furrer im Dachgeschoss der ehemaligen Volksschule, der heutigen Otto-Raupp-Schule, deren Rektor er bis 1962 war, zwei Räume für die heimatgeschichtlichen Belange ein.

ne erklären und vorführen konnte, nicht zuletzt dank der von ihm selbst gesammelten Gerätschaften. Sein besonderer Stolz war ein Webstuhl aus der Zeit der Jahrhundertwende, der heute noch einwandfrei funktioniert.

Weiterer Schwerpunkt

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Sammelleidenschaft war die Hinterlassenschaft des Denzlinger Pfarrers und Lehrers Otto-Raupp. Wahrscheinlich wäre manches nicht erhalten, wenn Georg Furrer sich nicht darum bemüht hätte, es für die Heimatsammlungen zu bewahren. Wie sonst wäre es möglich gewesen, dass Helmut Käfer und Dieter Ohm-

berger die heutige „Otto-Raupp-Stube“ im Heimethues so beeindruckend mit vielen Original-Zeugnissen des Pfarrers, Lehrers, Malers und Dichters ausstatten konnten. Jedesmal, wenn sich der Vorstand des Heimatvereins in der „Otto-Raupp-Stube“ versammelt, gerade auch an den „Tagen der Heimat“, wird der Wert der Werke dieses Mannes für Denzlingen sehr deutlich.

Georg Furrer hat selbst auch Führungen durch den Storchenturm geleitet, sicher auch zum Hinweis darauf, welches

Kleinod im Inneren und Äußeren sich in unserer Gemeinde befindet. Der Heimatverein ehrt auch hier das Andenken an Georg Furrer, indem er durch die Renovation und die innere Bewahrung und Erweiterung der Sammlung der Bilder Theodor Zellers dieses Erbe fortführt.

1994 Ehrenmitglied

Bei der Gründung des Heimatvereins im September 1994 wurde Georg Furrer zum Ehrenmitglied ernannt. Beim „Tag der Heimat“ im September 1994, fast genau an seinem 90. Geburtstag, wurde Georg Furrer von der Gemeinde, ihren Vereinen und Bürgern in großem Rahmen geehrt.